

## Ein kleiner Präriegarten – Leuchtende Blütenstauden und zarte Gräser

---

**Ort:** an der Rampe zur Grünen Mitte, in der Gebäudeecke

**Besonderheiten:** viele Trockenheit-tolerierende & insektenfreundliche Pflanzen, besondere Gräser, Schwertlilien, trockener Totholzstapel

Viele Pflanzen haben in den vergangenen Sommern mit hohen Temperaturen und wenig Regen stark gelitten. Die Beete mussten sehr oft gewässert werden - ein erheblicher Aufwand, denn jede einzelne Gießkanne muss hergetragen werden, gepaart mit hohem Wasserverbrauch.

Dieses Beet ist daher ein Versuchsraum:

Langfristig möchten wir versuchen, hier ein Beet zu gestalten, dass **ohne zusätzliche Bewässerung** in trocken-heißen Phasen des Gartenjahres auskommt.



Kornelkirsche und Winterlinge eröffnen mit ihren gelben Blüten das Jahr im Präriegarten: Kurz darauf blühen hier verschiedene Krokus-Arten, diverse Narzissensorten (darunter auch kleinblütige Tazetten-N.) und verschiedene Traubenhyazinthen. Im Mai und Juni folgen beispielsweise Wolfsmilch, Flockenblumen, Zierlauch, Akeleien und später die Roten Spornblumen, Schwertlilien, Fackellilie, Junkerlilie, Glockenblumen und Taglilien. Besonders im **Spätsommer** nach den Sommerferien und im Frühherbst entfaltet der Präriegarten seine ganze Pracht, wenn unter anderem die Sonnenhüte, der Purpur-Sonnenhut (Echinacea), Sonnenbraut, die Ährigen Prachtscharten, Phloxe, Kokardenblume, Ziest und Große Fetthennen blühen. Diese Pflanzen benötigen einen sonnigen Standort, mindestens vier Stunden direkte Sonneneinstrahlung sind nötig, damit sie gedeihen. Auch einige einheimische Wildpflanzen wie z.B. Braunellen, Pimpinelle, Steinklee, Königskerzen und Ochsenauge haben hier einen Platz gefunden. Aber auch danach ist noch nicht Schluss: Die Gräser wirken noch im **Winter** schön, besonders das Federgras. Von vielen Stauden lassen wir die abgeblühten Blüten den ganzen Winter und bis ins späte Frühjahr über stehen. Hier finden Insekten einen Ort zum Überwintern und Vögel Nahrung. Im trockenen Totholzstapel leben Spinnen, Feuerwanzen, Asseln und viele mehr.